

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C II 1 - m 9/11 S (Erscheint nur für m 1, m 5, m 7 bis m 12)

20. Oktober 2011

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Endgültige Erträge und vorläufige Erntemengen von Getreide und Ölfrüchten, vorläufige Kartoffelernte 2011

Nach den endgültigen Ergebnissen der „Besonderen Erntermittlung 2011“ wurden im Landesmittel bei allen Getreidearten unterdurchschnittliche Hektarerträge erzielt. Den höchsten Ertrag erbringt danach der Winterweizen. Mit 80 dt je Hektar liegt der Ertrag des Winterweizens aber 10 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 89 dt/ha. Den größten Ertragsrückgang beim Getreide verzeichnete die Gerste, der Ertrag ging im Landesmittel um 21 Prozent gegenüber dem langjährigen Mittel zurück. Regional wurden die höchsten Getreideerträge erwartungsgemäß im Hügelland und in der Marsch geerntet.

Beim Winterraps sind die Ertragsunterschiede zwischen den Naturräumen wesentlich geringer. Im Landesdurchschnitt wurde ein Hektarertrag von 31 dt erreicht. Die Ertragseinbußen sind mit 29 Prozent (43 dt im Vorjahr) beim Raps am deutlichsten zu erkennen.

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2011	Ertrag			Veränderung 2011 gegenüber	
		Durchschnitt 2005 - 2010	2010	2011	Durchschnitt 2005 - 2010	2010
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	203 540	89,4	88,9	80,3	- 10	- 10
Sommer- und Hartweizen	6 749	62,8	58,7	63,6	1	8
Weizen zusammen	210 289	89,0	88,6	p 79,7	- 10	- 10
Roggen	19 190	59,8	59,3	54,2	- 9	- 9
Brotgetreidearten zusammen	229 479	86,1	86,0	p 77,6	- 10	- 10
Wintergerste	40 317	80,0	81,7	62,9	- 21	- 23
Sommergerste	9 608	45,7	45,0	44,3	- 3	- 1
Gerste zusammen	49 925	75,2	78,8	p 59,4	- 21	- 25
Hafer und Sommermenggetreide	7 265	51,9	47,5	53,0	2	12
Triticale	5 802	66,1	66,8	60,8	- 8	- 9
Futtergetreidearten zusammen	62 992	72,1	75,3	p 58,8	- 18	- 22
Getreide insgesamt	292 471	82,1	83,7	p 73,5	- 10	- 12
Winterraps	88 896	42,0	43,4	30,8	- 27	- 29

p = vorläufige Zahl

Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3: „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte „Feldfrüchte“

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Elke Gripp · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Anhand der noch vorläufigen Anbauflächen der Bodennutzungshaupterhebung errechnet sich eine Getreideernte von 2,2 Millionen (Mio.) Tonnen (t). Allein 1,7 Mio. t oder 78 Prozent der Getreideernte entfallen auf den Weizen. Bei einer gegenüber dem Vorjahr nur leicht veränderten Getreideanbaufläche (+ 0,5 Prozent) und niedrigeren Hektarerträgen ergibt sich ein Rückgang der Getreideernte um 12 Prozent.

Schlechte Aussaatbedingungen im Herbst, ein harter Winter und nachfolgend ungünstige Wachstumsbedingungen während der Vegetationsphase verhinderten eine gute Bestandsentwicklung.

Mitte Juli wurde in den südlichen Landesteilen und auf den leichten Böden des Geestrückens mit der Ernte der Wintergerste begonnen. Die Getreide- und Rapsenernte wurde immer wieder durch Niederschläge unterbrochen, so dass die Erntebergung erst Mitte September abgeschlossen werden konnte. Der Regen während der Ernte minderte nochmals Erträge und Qualitäten.

Auf einer gegenüber 2010 um ein Fünftel verringerten Anbaufläche von 89 000 ha und bei einem Durchschnittsertrag von knapp 31 dt/ha beträgt die Winterrapsenernte rund 274 000 t. Somit liegt auch die Erntemenge um 212 000 t oder rund 44 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

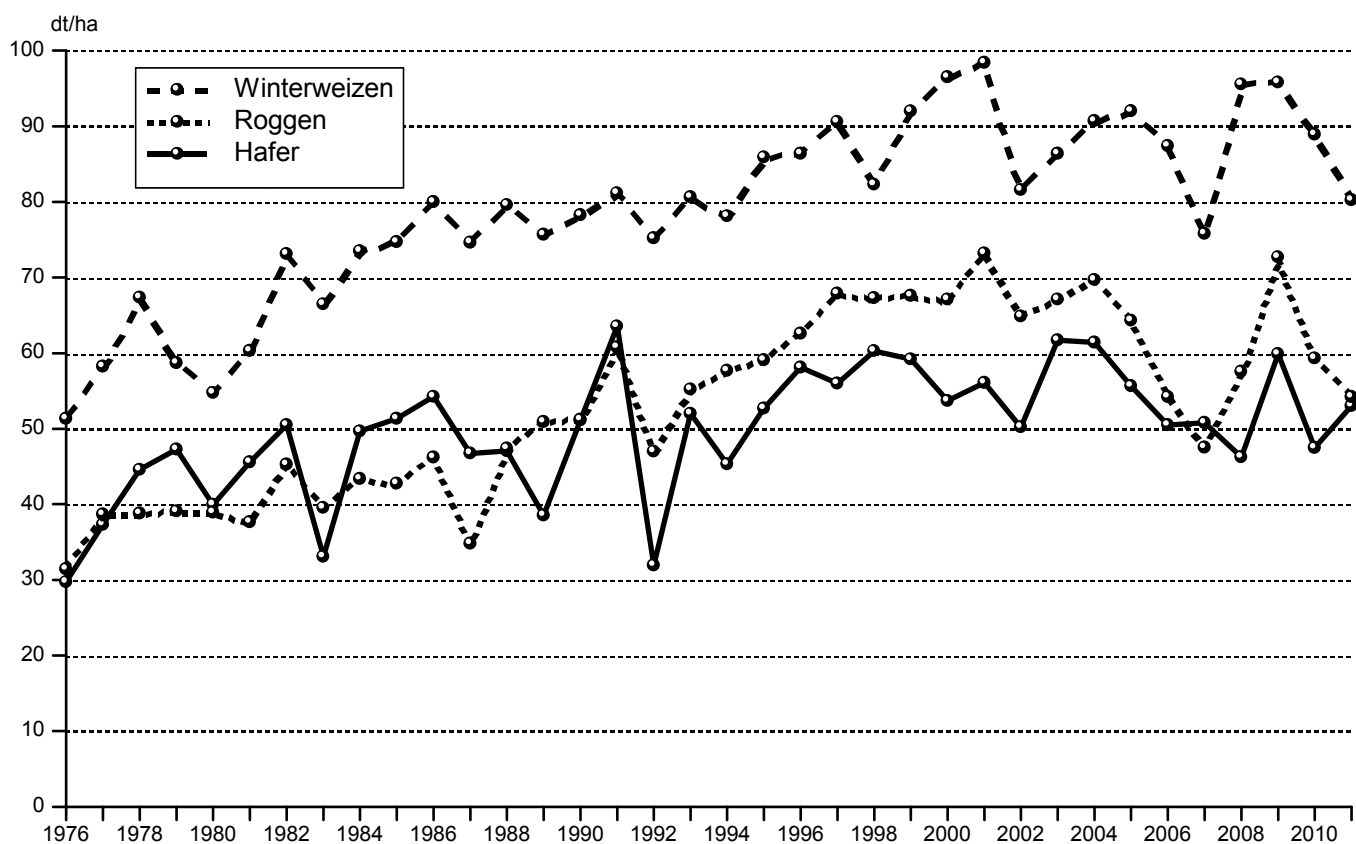
Auf einer gegenüber dem Vorjahr leicht eingeschränkten Anbaufläche wird nach dem Stand von Ende August eine Kartoffelernte von 189 000 t erwartet, das wäre 1 Prozent weniger als im Jahr 2010.

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2011 gegenüber	
	Durchschnitt 2005 - 2010	2010	2011 vorläufig	Durchschnitt 2005 - 2010	2010
	1 000 t			%	
Winterweizen	1 797	1 831	1 634	- 9	- 11
Sommer- und Hartweizen	18	12	43	138	252
Weizen zusammen	1 815	1843	1 677	- 8	- 9
Roggen	137	121	104	- 24	- 14
Brotgetreidearten zusammen	1 952	1 964	1 781	- 9	- 9
Wintergerste	494	389	254	- 49	- 35
Sommergerste	46	18	43	- 8	131
Gerste zusammen	540	407	296	- 45	- 27
Hafer- u. Sommermenggetreide	43	22	39	- 10	76
Triticale	64	43	35	- 44	- 17
Futtergetreidearten zusammen	646	471	370	- 43	- 21
Getreide insgesamt	2 599	2 436	2 151	- 17	- 12
Winterraps	461	485	274	- 41	- 44

Vorläufige Erträge in den Naturräumen

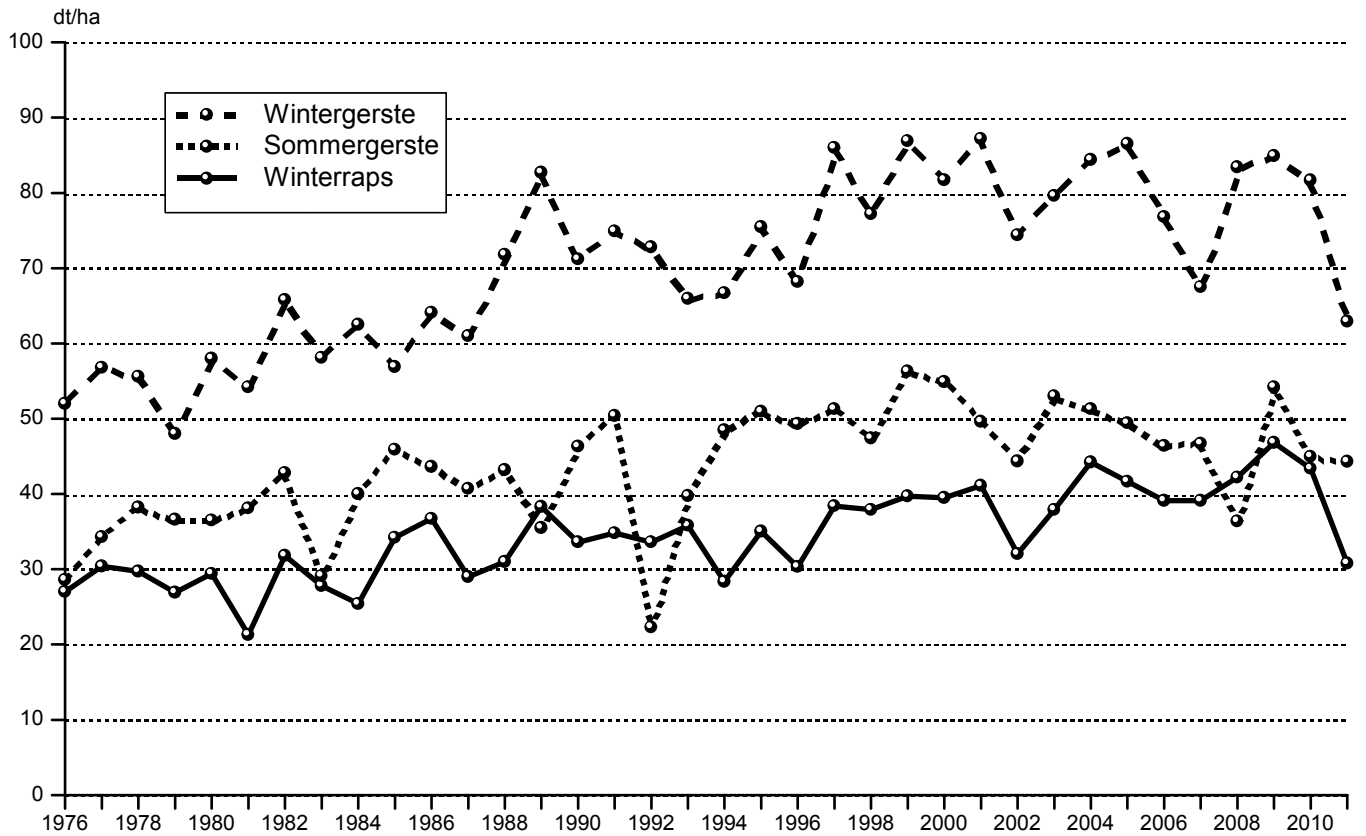
Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2010	2011 vorl.	Veränderung gegen 2010	2010	2011 vorl.	Veränderung gegen 2010	2010	2011 vorl.	Veränderung gegen 2010	2010	2011 vorl.	Veränderung gegen 2010
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Winterweizen	93	89	- 5	78	77	- 1	69	69	0	90	78	- 13
Sommerweizen	63	70	10	51	55	7	40	53	34	58	61	5
Roggen	60	60	0	59	53	- 10	57	51	- 10	63	60	- 5
Wintergerste	84	70	- 17	74	56	- 24	64	54	- 15	84	64	- 24
Sommergerste	55	51	- 7	43	44	4	40	39	- 2	53	47	- 10
Hafer und Sommermenggetreide	55	60	8	41	51	22	39	49	26	50	53	6
Triticale	69	65	- 6	61	58	- 4	61	56	- 8	72	63	- 12
Winterraps	46	34	- 28	42	32	- 23	39	31	- 21	43	30	- 30

Durchschnittliche Hektarerträge von Winterweizen, Roggen und Hafer in Schleswig-Holstein von 1976 bis 2011



241103a Sta Nord

Durchschnittliche Hektarerträge von Wintergerste, Sommergerste und Winterraps in Schleswig-Holstein von 1976 bis 2011



241103b Sta Nord